

Reisebericht: Transnational meeting in Santander oder Eine unvergessliche Reise

Vamos a Santander!

Wir – Meltem Erez (Q1), Calvin Meyer (Q1), Frau Eickhoff und Frau Hidalgo – waren sehr aufgeregt, als wir im Flieger nach Spanien saßen. In Kürze würden wir die aufregendsten vier Tage unseres Lebens bei unserem Erasmustreffen in Santander erleben!

Erasmus – was ist das überhaupt? fragen sich jetzt bestimmt viele.

Das von der EU finanzierte Projekt, welches von 2017-2019 anberaumt ist, behandelt das Thema „The European Supermeal“.

Im Rahmen des Projektes werden beispielsweise die Nachhaltigkeit von Lebensmittelverpackungen oder der ökologische Anbau von Nahrungsmitteln thematisiert. Mit den Schülerinnen und Schülern aus Italien, Spanien, Polen und Frankreich haben wir uns beim „Transnational Meeting“ in Santander über unsere Erfahrungen im Zusammenhang mit Lebensmittelverschwendung ausgetauscht und unsere Ideen und Lösungsmöglichkeiten, die wir zuvor an unseren jeweiligen Schulen vorbereitet haben, präsentiert.

Am Mittwoch, dem 21. November 2018, begann unsere Reise. Nach dem Flug und einer langen Busfahrt kamen wir erschöpft und voller Vorfreude an unserem Hotel in Santander an, welches direkt am Meer lag.

Nach kurzer Zeit lernten wir bei einem köstlichen Essen zwei Italienerinnen, zwei Polinnen, zwei Französinen und ihre Lehrer kennen. Dies war der Beginn neuer Freundschaften und vom Kennenlernen neuer Kulturen.

Tag 1

Zu Beginn des Tages wurden wir musikalisch in der spanischen Schule, dem IES (*Instituto de Educación Secundaria*) Leonardo Torres Quevedo empfangen und die



am Erasmus Projekt teilnehmenden spanischen Schülerinnen und Schüler zeigten uns ihre Schule in Form einer Rallye.

Anschließend stellten wir unsere Präsentationen zum Thema „Hilfsorganisationen“, welche wir zuvor in Deutschland vorbereitet hatten, vor.

Dann lernten wir die Bürgermeisterin kennen, welche uns Einblicke ins Rathaus von Santander verschaffte.

Am Abend entwickelten wir in Fünfergruppen, mit je einer Person aus jedem Land, ein Fundraising-Konzept.

Tag 2

Am Freitag war der letzte Tag der Projektarbeit in der spanischen Schule.

Zuerst besuchten wir eine Art „Suppenküche“, welche von der Kirche finanziert wurde, bestehend aus einer Residenz und einem *Hand-made* Geschäft. In diesem werden Dinge verkauft, z.B. Schuhe, welche die Bewohner der Residenz eigenhändig in verschiedenen Workshops herstellen.

Anschließend wurden wir von einem Sternekoch bekocht. Es gab Paella mit Meeresfrüchten. Die Zutaten für dieses Gericht kauften wir in unseren internationalen Gruppen auf einem Markt. Alle waren begeistert von der Vielfalt der Meeresfrüchte, von denen einige so frisch waren, dass sie sich sogar noch bewegten.

Tag 3

An unserem letzten ganzen Tag in Santander hatten wir Freizeit und somit auch Zeit die Kultur, die Straßen und die Läden Santanders zu besichtigen.

Zuerst wanderten wir stundenlang in der wunderschönen Natur Santanders und bestiegen einen Leuchtturm.

Am Ende teilten wir uns in Schüler- und Lehrergruppen auf, um eigenständig die Stadt zu erkunden und Andenken an die schöne Zeit zu besorgen.

Wir waren alle den Tränen nah, als wir abreisen mussten, da wir Santander und unsere neu geknüpften Freundschaften sehr vermissen würden.

Meltem Erez (Q1)